

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نپاشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

afgazad@gmail.com www.afgazad.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: [Ausgabe vom 13.03.2019](#), Seite 1 / Titel
Proteste in Algerien

Von Sofian Philip Naceur, Algier
14.03.2019

Jubel in Algier

Präsident Bouteflika kündigt Amtsverzicht an. Proteste gehen weiter: Täuschungsmanöver befürchtet



Zohra Bensemra/Reuters

»Bis in die Morgenstunden«: Demonstranten feiern am Montag abend in Algier Auch nach der Ankündigung von Algeriens Präsident Abdelaziz Bouteflika, nicht erneut kandidieren und einen politischen Übergangsprozess einleiten zu wollen, sind die landesweiten Streiks auch am Dienstag fortgesetzt worden. Zudem versammelten sich Zehntausende Schüler und Studenten in der Innenstadt von Algier und skandierten Parolen gegen den Staatschef und den hinter ihm stehenden Clan.

Die Staatsführung hatte am Montag abend nach fast vierwöchigen Massenprotesten gegen die erneute Kandidatur von Bouteflika bei den für April geplanten Präsidentschaftswahlen mit Zugeständnissen reagiert. Der Staatschef, am Sonntag nach einem wochenlangen Krankenhausaufenthalt in der Schweiz nach Algier zurückgekehrt, versprach der Bevölkerung in einem Brief, er wolle die Wahl auf unbestimmte Zeit verschieben, die Regierung austauschen und eine »nationale Konferenz des Konsens« einberufen. Diese solle eine neue Verfassung bzw. Änderungen an der bestehenden ausarbeiten. Der seit 20 Jahren amtierende Bouteflika versicherte zudem, bei den neu anzusetzenden Wahlen nicht wieder antreten zu wollen.

Nur Stunden nach Veröffentlichung seines Briefes zogen Tausende Menschen in Autokorsos jubelnd durch Algier und andere Städte und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Der während der Proteste angefeindete Premierminister Ahmed Ouyahia reichte bereits am Montag abend seinen Rücktritt ein und wurde vom Bouteflika-Vertrauten und derzeitigen Innenminister Nouredine Bedoui ersetzt. Auf den neu geschaffenen Posten des Vizepremiers wurde der im Ausland gut vernetzte Spitzendiplomat und erst vor wenigen Wochen zum Staatsminister ernannte Ramtane Lamamra berufen. Er soll künftig auch als Außenminister fungieren.

Obwohl der neue Vizepremier Ramtane gegenüber dem französischen Radiosender *RFI* zugesagt hatte, freie Wahlen abhalten zu wollen, waren die Proteste am Dienstag unvermindert weitergegangen. Opposition und Demonstranten vermuten, dass der 82jährige Staatschef während des Übergangsprozesses um jeden Preis im Amt gehalten werden soll, obwohl sein Mandat im April offiziell abläuft. Sie werfen der politischen Führung des Landes vor, damit die Verfassung zu verletzen.

Die Zeitung *El Watan* schrieb am Dienstag, die Ankündigungen seien »der letzte Trick Bouteflikas«, der »die Präsidentschaftswahl annulliert und an der Macht bleibt«. Die Zeitung *Liberté* sprach von einer »großen Täuschung«. Auf den Demonstrationen in den letzten Wochen trugen die Menschen Plakate mit einer durchgestrichenen Fünf durch die Straßen, sie wurde am Dienstag durch eine Vier ersetzt. Die protestierende Jugend wollte damit noch einmal unterstreichen, dass sie sich nur mit einem Ende von Bouteflikas regulärer vierter Amtszeit Ende April zufriedengeben wird.

Für Freitag wird in den »sozialen Netzwerken« und seitens zahlreicher Oppositionsparteien erneut landesweit für Massenproteste mobilisiert. Unklar bleibt zurzeit noch, welche Rolle das Militär in naher Zukunft in Algerien spielen wird. Bouteflika hatte am Sonntag Armeechef Ahmed Gaid Saleh empfangen. Das gilt als klares Zeichen, dass die Generäle bei den derzeitigen Verhandlungen innerhalb der staatlichen Führung mitreden wollen.